

Bestens aufgelegt

Handwerk und Technik gehen im Solid Classic Wood MPX von Acoustic Solid zusammen. Mit diesem hat der Hersteller samt Tonarm und MC-Abtaster ein günstiges Plattenspielerpaket geschnürt. Legt man hier bestens auf?

Ja, ist denn schon Weihnachten?! Ein ums andere Zubehörteil kommt aus dem Karton von Acoustic Solids schmuckem Komplettdreher: eine Ledermatte plus Plexiglasplatte, eine 300-Gramm-Vinylauflage, eine kleine Stroboskopscheibe, Spikes für die drei soliden Aluminiumfüße sowie dazugehörige, mit Filz belegte Schoner, ein Fläschchen Lageröl und sogar eine elektronische Tonarmwaage. Und alles zusammen kostet gerade mal 1550 Euro.

Dies ist umso erstaunlicher, da der Plattenspieler selbst bereits üppig ausgestattet und obendrein penibel verarbeitet ist. Der Solid Classic Wood MPX, so die exakte Bezeichnung des Drehers aus dem schwäbischen Altdorf, bringt eine externe Motoreinheit nebst präziser Steuereinheit sowie einen modifizierten Rega-Tonarm



und sogar das bestens beleumundete Einstiegsmodell „Red“ aus Ortofon's MC-Abtaster-Linie „Quintet“ mit, das solo 300 Euro kostet. Das pralle Analogpaket lässt keinerlei Kompromisse erkennen und macht so jeden Gedanken an weiteres Tuning überflüssig.

Er macht Musik statt Mühe

Der Aufbau des ebenso rustikal wie finessiert wirkenden Drehers ist dank sorgfältiger Vormontage im Werk ein Klacks und ruckzuck erledigt. In der Hauptsache gilt es, den 30 Millimeter starken und rund 6,5 Kilogramm schweren Teller behutsam in die aus einem Kompositmaterial gegossene Lagerbuchse einzusetzen, den „Antriebsblock“ des Synchronmotors in die extra dafür abgekaptete Ecke des stabilen Schichtholz-Chassis

zu platzieren, den Riemen umzulegen und mit Fingerspitzengefühl das Gegengewicht auf das hintere Ende des Tonarms zu schieben.

Die präzise funktionierende Technik sowie das umfangliche Zubehör machen die paar obendrein notwendigen Einstellarbeiten zum Vergnügen. Nach dem Anschluss der kleinen Kontrollbox ans Netzteil (Achtung: Phasenseite beachten, siehe Schema) legt man die Stroboskopscheibe auf, knipst das Raumlicht an und erledigt mithilfe der winzigen Drucktasten für beide Geschwindigkeiten die Feineinstellung. Da das über eine zähe Rutschkupplung bewegliche Tonarmgewicht unskaliert ist, checkt man den Auflagedruck wie ein Profi per Tonarmwaage. Der Ausgangswert sollte dabei etwa 23 Millinewton betragen. Kleine Korrekturen, bis



der Mix aus beschwingter Spielfreude und stämmigem Druck stimmt, haben Zeit, bis das Quintet Red nach kurzer Dauer hier selbst seine Mitte gefunden hat.

Ebenso einfach ist es, die Multiplex-Basis über die drei Spike-bewehrten Füße „ins Wasser“ zu stellen, wobei eine Dosenlibelle hilft. Keine Gedanken braucht man sich ums Phono-Kabel zu machen. Es ist fest mit dem Tonarm verbunden und läuft in zwei Cinch-Stecker aus. Bei unserem Testgerät war das mit elliptischer Nadel ausgerüstete Ortofon-MC korrekt justiert, und auch die Tonarmhöhe stimmte „ab Werk“, sodass wir nichts nachstellen mussten. So soll es sein!

Klanglich gab's von Beginn an – wir gewährten dem Acoustic Solid wie jedem Test-Dreher ein paar Aufwärmrunden – nichts zu bekritteln. Im Gegenteil, nahm er uns mit seiner ruhig-entspannten, aber dennoch sehr flüssigen und zugleich sensiblen Gangart für sich ein. Ganz gewiss ein positiver Effekt der aufwendigen Motorsteuerung, wie wir aus Versuchen mit anderen Modellen dieses Herstellers wissen, bei denen sich das Teil nachrüsten ließ, was zu ganz ähnlichen Verbesserungen führte.

Im ebenso gelassenen wie lebendigen Timing ähnelte der Schwabe glatt Transrotors vielfach teurerem, großem Laufwerk Rondino nero mit entsprechend hochwertigem Tonarm und Abtaster, das anfangs noch neben dem Solid Classic Wood MPX stand und auf das wir eher spaßes halber umgesteckt hatten, als den ungleich günstigeren Dreher wirklich an ihm zu messen.

Doch das unbeabsichtigte Treffen war ein guter Start für den Acoustic Solid, der – nomen est omen – in der Tat mit solider Festigkeit sowie Schattierungsreichtum in unteren Lagen überraschte. Firmenchef Karl Wirth führt dies unter anderem auf das Multiplex-Chassis zurück, das eine höhere Dichte aufweise als übliches

MDF, wie er etwa beim Bohren der Ausschnitte für Füße oder Lager stets direkt erfahre: „MPX entwickelt dabei deutlich mehr Widerstand!“

Vielleicht hatten deshalb die dumpfen, kurzen Drum-Beats am Anfang von Anne Bissons „Soothing Your Soul“ so einen schönen Kick und Körper. Man spürte die Impulse auf dem Brustkorb. Und auch die atmosphärisch ungemein dichten, fein aufgelöst, aber zugleich kompakt und grundtonstark aufgenommenen Titel aus Al Di Meolas gemeinsam mit nordafrikanischen Musikern eingespielter „Morocco Fantasia“ gerieten darob nicht ins Schwimmen, sondern zeigten sauber gegliederte Strukturen sowie gerade auch in den kräftig timbrierten, rubbeligen unteren Lagen definierte tonale Abstufungen.

Er wächst ans Herz

Stimmen wie etwa die tausendmal gehörte von Diana Krall erschienen um keinen Deut zu rund, aber mit einem angenehmen sowie sehr natürlich wirkenden, sonoren Timbre. „Typische Holznote“, würde wohl ein Parfümeur sagen, denn wir hegen keinerlei Zweifel, dass sich auch in diesem Punkt das MPX-Chassis bemerkbar macht. Und – na klar! – der Tonabnehmer, dem wir im Zuge seines Tests in STEREO 6/2014 eine ebenso temperamentvolle wie ausgeglichene Natur bescheinigten. Ortofons Quintet Red, das den Präsenzbereich

1 Den Tonarm baut Rega exklusiv für Acoustic Solid. Rohr, Lager, Gewicht und Kabel stammen vom RB303. Zwecks Höhenverstellbarkeit montieren ihn die Schwaben in einen massiven Flansch. **2** Die Füße laufen in Spikes aus, die auf Schonern stehen. **3** Das Ausstattungspaket umfasst sogar eine elektronische Tonarmwaage.



geringfügig abdunkelt (siehe Frequenzgangdiagramm), was bei voller Transparenz einen Hauch zusätzlicher „analoger“ Geschmeidigkeit bringt, unterstützt den Charakter des Solid Classic Wood MPX in idealer Weise und wurde gewiss nicht willkürlich gewählt. Außerdem verhält es sich genauso unproblematisch wie das Laufwerk, dem eine stabile, resonanzarme Stellfläche genügt, und wie der ohnehin tausendfach bewährte Tonarm, denn es verlangt nicht mehr als einen gängigen Phono-MC-Eingang mit den üblichen rund 60 Dezibel Verstärkung und 100 Ohm Eingangsimpedanz.

So wurde uns der Acoustic Solid im Verlauf der Hörsitzungen immer lieber, wozu auch die makellose Verarbeitung des für viele Jahre Vinylfreude gemachten Drehers beitrug. Mit seiner schmissigen, aber gleichwohl souverän ausgedehnten und plastisch gestaffelten Darbietung des Orchesters in Chadwicks mal donnernd krachendem, mal verhalten lyrischem „Jubilee“ qualifizierte er sich gar für Höheres. Diese Scheibe aus dem Hause Reference Recordings ist ein harter Prüfstein für jede Komponente – und für Plattenspieler sowieso.

Wir drücken die winzige Stop-Taste auf der externen Bedieneinheit, woraufhin der dünne Silicon-Riemen den schimmernden Teller sanft abbremst. Ist später geworden als gedacht, hat aber Spaß gemacht. Denn beim Treffen mit dem Solid Classic Wood MPX waren Schallplatten und Hörer bestens aufgelegt! **MB**



ACOUSTIC SOLID SOLID CL. WOOD MPX



Preis: komplett um 1550 Euro (inklusive Tonarm, MC-Abtaster, Motorsteuerung und reichhaltigem Zubehör)

Maße: 47x17x37 cm (BxHxT)

Garantie: 2 Jahre

Kontakt: Wirth Tonmaschinenbau

Tel.: 07127/32718

www.acoustic-solid.de

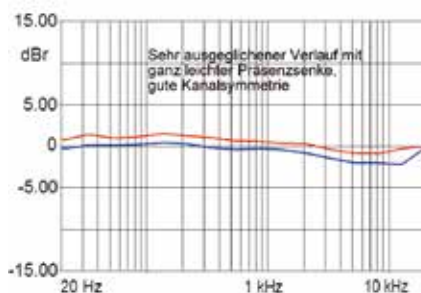
Erstklassige Laufwerke zum günstigen Preis bauen – das können sie bei Acoustic Solid. Zusammen mit einem Tonarm und MC-Abtaster aus kompetenter Hand entstand dieser klanglich fein ausbalancierte, schlüssig musizierende Plattenspieler für audiophile Aufsteiger.

AUSSTATTUNG

Externe Steuereinheit inklusive Drehzahlfeinregulierung mit separater Stromversorgung, vom Chassis getrennter Motorblock, höhenverstellbare Spike-Füße mit Schonern, Ledermatte plus Plexiglasauflage, Lageröl, Stroboskopscheibe, 300-Gramm-Plattengewicht, elektronische Tonarmwaage



DATEN ORTOFON QUINTET RED



Gewicht 9 Gramm
Ausgangsspannung 0,5 mV (5 cm/sec, 1kHz)
empfohlene Auflagekraft um 23 Millinewton
Innenwiderstand 7 Ohm

STEREO - TEST

KLANG-NIVEAU **67%**

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT